

fr. Mastgebauer!

Die vorstehende Bescheinigung vom 22^{ten} subdies ist Ihnen nun resultirt und beiläufig
 mich Ihnen darunt zu versenden. Die dies ist die in dem besagten
 Buche, die wohlthätige ~~anstalt~~ ^{anstalt} häufiger wieder. Ich wünsche sich
 von selbst, daß meine Tochter in besagten Schulen, und insbesondere
 in Märschallau und in Hohensteinen gelehrt würde, daß sollte mir
 zu unwillig sein besagten; ich würde mir diese Lieblinge begünstigt
 meine Hauptpflicht im Allgemeinen, soll zu mir sein.

Die Frau subdies Antwort resultirt. Eine Gutschrift von 100 Gulden
 und 10 Schilling von dieser dem Hauptmann, wie ich es unumwunden
 geschrieben habe: daß es für diese dem meine Tochter nicht ganz von
 dem Hohenstein und dem Märschallau besagen können, aber es würde sich
 nicht thun, daß sie nur 1^{mal} ^{besuchen} ~~2~~ ^{mal} ~~wäre~~, und im übrigen
 ganz besagen sein sollte. Ich habe mich aber selbst dazu nicht entschließen
 und besagen. Wegen der besagten schließung meiner Tochter bin ich
 nicht zufrieden und sie würde mir, sooft von Oberstlieutenant
 dem H. Josephsklein u. Raymond so wie von Dr. Laube zugesagt und
 somit wäre Alles in Ordnung.

Die "Zurückzahlung" ist nicht mehr zugesagt, aber meine



Handwritten text in the top left corner, possibly a name or address.

RECEIVED
MAY 1914

RECEIVED
MAY 1914

1914

RECEIVED
MAY 1914



7. N. 51

brant: $\frac{25}{5}$.

Wistmar. Aug. 1. 102

GRATIA
22. M. C.

WIEN
RECHNUNGS
24 WAL.

39
Wien
9627c

Herrn A. W. Hofme

Director d. h. S. Stadts

in

Gratz

Thyngs

recomandirt

Frey

KREISSL. BE
AUFG. AMT